



Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Eiskirch

28.03.2017

**Antrag zur Sitzung des Rates am 30.03.2017**  
**TOP 2.6: „Perspektiven für den Haushalt 2018 / 2019 und weitere Folgejahre“**  
**(hier: Benennung der Prüfpunkte)**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Aspekte für die Aufnahme in den Entwurf des Haushaltes 2018 / 2019 zu prüfen.

- Eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft ist eine Chance, Arbeitsplätze zu schaffen für schwer vermittelbare oder lange Zeit arbeitslose Menschen. Es ist zu prüfen, in welcher Form eine (inter-)kommunale Beschäftigungsgesellschaft in Bochum einen Beitrag zur Verringerung der Langzeitarbeitslosigkeit leisten kann.
- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (ISEK's) sind zur Stabilisierung und Vitalisierung verschiedener Stadtteile in Bochum erfolgreiche Instrumente. Es ist sicherzustellen, dass nach Auslauf der ISEK's auch in einer Verstetigungsphase kommunale Mittel für die Stadtteilarbeit zur Verfügung stehen, die den Prozess weiter stabil halten.
- Bei der Erstellung des Handlungskonzeptes Wohnen wurde festgestellt, dass großer Bedarf an preisgünstigem Wohnraum bzw. Sozialwohnungen besteht. Dieser könnte zum kleinen Teil durch Neubau und zum größeren Teil durch die Sanierung veralteter Bestandswohnungen gedeckt werden. Die Verwaltung wird gebeten Modelle zu prüfen und mit ihren Auswirkungen auf den Haushalt vorzustellen, wie die Stadt als Akteurin in eigener Regie am Markt tätig werden könnte, um zur Deckung dieser Bedarfe beizutragen.
- Unter der Zielrichtung pro Jahr bis zu 10% mehr Bäume in Bochum nachzupflanzen als zu fällen, ist ein kommunales Aktionsprogramm zu entwickeln. Entsprechende Haushaltsmittel sind einzuplanen.

- Sauberkeit und Unterhaltungspflege in den Wohnquartieren sind ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität der Menschen in Bochum. Es ist sicherzustellen, dass objektiv gemeldete Mängel aus der Bevölkerung behoben werden, wie dies z.B. vor einigen Jahren durch das mobile City-Team bei der Grünpflege erfolgt ist. Der Haushalt soll hierfür Mittel bereitstellen.
- Die Unterhaltung der kommunalen Infrastruktur und der Erhalt der bilanziellen Werte sind sicherzustellen. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang gebeten zu prüfen, wie die Unterhaltungsaufwendungen je Quadratmeter Straße (incl. der Wege, Radwege, Plätze usw.) von derzeit etwas über 0,50 Euro dauerhaft erhöht werden können und mit welchen Programmen und Maßnahmen dies erreicht werden kann. Gleiches gilt für die Unterhaltung der Brücken und Stützwände, um auch hier mindestens die Zustandsklasse „drei“ zu erhalten.
- Der Abbruch von kommunal nicht mehr genutzten Gebäuden, insbesondere auch Schulbauten, ist durch ein Umsetzungsprogramm für die nächsten drei Jahre zu konkretisieren, auszufinanzieren und zeitnah umzusetzen.
- Die nicht kommerzielle Anmietung von Räumen, auch in kommunalen Gebäuden, ist für viele Vereine, Institutionen, Gruppen etc. zunehmend wirtschaftlich problembehaftet. Darunter leiden verschiedenste gesellschaftliche Aktivitäten. Der Haushalt soll hierzu durch eine Neuanpassung der Entgelt- und Gebührenordnung reagieren und eine sozial gestaffelte Lösung aufzeigen.
- Aspekte der digitalen Verwaltung und des E-Governments tragen wesentlich dazu bei, den Bürgerservice zu verbessern. Der Haushalt soll hierzu in besonderem Maße zeitnah die erforderlichen Schritte ermöglichen. Dies soll auch für investive Erfordernisse gelten. Für das digitale Bochum ist ebenfalls der Breitbandausbau flächendeckend erforderlich.

Das Ergebnis der Prüfung ist zusammen mit der Mitteilung zum Eckwertebeschluss 2018 / 2019 dem Rat zur Kenntnis zu geben.

#### Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Peter Reinirkens  
SPD-Ratsfraktion Bochum

Manfred Preuß / Astrid Platzmann-Scholten  
Die Grünen im Rat der Stadt Bochum